

Wichtigste wöchentlich erscheinende... Der Weltspiegel, Wochenspiegel, Technische Rundschau, Sportspiegel, U.L.R., Haus der Garten, Zeitschriften...



Anzeigen- und Abonnements-Annahme in Groß-Berlin: Hauptexpedition SW. 19, Schulmeister Straße 46/48, Filialen: Leipziger Straße 108, Potsdamer Straße 83, Zimmerstraße 56/57...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 471 Ausgabe für Berlin 52. Jahrgang Sonntag, 2. Oktober 1923

Die Programmrede des Reichskanzlers.

Das umgebildete Kabinett vor dem Reichstage.

Die gestrige Reichstagsitzung.

Von Erich Dombrowski.

Am fünften Tage war die Parlamentskrise endlich gelöst. Die Deutschnationalen Versuche, auf dem Umwege über die Deutsche Volkspartei die große Koalition zu stützen...

und laßt hell auf. Wie ein Beobachterposten hat er sich unmittelbar vor dem Nebenerpult aufgestellt. Schließlich, als es gar zu arg wird, wird er vom Präsidenten gebeten, sich auf seinen Platz zu begeben.

Was hat der Kanzler gesagt? In drei Teile gliedert sich seine Rede: in eine Auseinandersetzung über den Parlamentarismus, der in diesen Tagen zweifellos eine schwere Kritik durchgemacht hat, in eine Rechtfertigung der Aufgabe des passiven Widerstandes und in eine Begründung des diktatorischen Ermächtigungsgesetzes.

Der Verlauf der Sitzung.

385. Sitzung, Sonnabend, den 6. Oktober.

Am Regierungstische: Reichskanzler Dr. Stresemann, Arbeitsminister Dr. Brauns, Innenminister Solmann, Justizminister Dr. Radbruch, Wehrminister Geßler, Verkehrsminister Ceter, Postminister Bölle, Finanzminister Dr. Luther, Wirtschaftsminister Koch.

Die Tribünen sind überfüllt, das Haus ist gut besetzt. Präsident Ebert eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 50 Minuten. Von der Tagesordnung abgelehnt wird das Ermächtigungsgesetz und das Gesetz über die Errichtung einer Währungsabst.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Abg. Achenin (Komm.) mit heftigen Ausfällen gegen die bayerische Regierung, einen Antrag sofort zur Beratung zu stellen, der die Aufhebung der bayerischen Streikverordnung fordert.

Abg. Hölein (Komm.) beantragt weiter, einen Antrag sofort zu behandeln, der die Aufhebung der vom Wehrminister verordneten Vorzensur über Nachrichten von Unruhen verlangt. Der Redner behauptet, daß die Kontrevolution aufhört zu existieren und daß sie ihre Taten im Dunkel verschleiern wolle.

Anf der Tagesordnung steht an erster Stelle die Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Reichskanzler Dr. Stresemann:

Der Reichskanzler wird von den Kommunisten mit lärmenden Injurien empfangen, die rufen: „Der Vertreter von Stinnes! Die Kulisse für Stinnes!“ Reichskanzler Dr. Stresemann erklärt: Ich will hier über die Neubildung der Reichsregierung sprechen. Ich kann die Herren Zuhörer beruhigen, daß Herr Stinnes mit dieser Neubildung nichts zu tun hat.

Zum Schluß einige Streiflichter auf die innere Lage. Die bayerische Frage wird mit vorstichtiger Hand berührt. Die Reichsfrage wird geklärt. Reichsrecht geht vor Landesrecht. Damit ist das Urteil über den besonderen bayerischen Ausnahmezustand gefällt. Aber: Wir hoffen, daß das Nebeneinander der beiden Verfügungen möglich ist.

Nach der Kanzlerrede wurde die Sitzung abgebrochen und auf Montag mittag betagt. Alsdann werden die Parteien zu Worte kommen. Gestern abend um sechs Uhr trat das neue Reichskabinett zu einer Besprechung zusammen.